

Schicksalhafte Begegnungen verändern dein Leben

Von Nathalie

Kapitel 3: Das Kindermädchen für Mokuba

„Du bist der beste große Bruder den es auf der Welt gibt“ strahlte ich immer noch und sprang Seto regelrecht in die Arme und umarmte ihn.

„Ich weiß“ sagte er nur und seufzte während er mich weiter an mich drückte.

Mit grauen dachte Seto daran die Person noch öfter sehen zu müssen.

Am nächsten Morgen bei Mine Zuhause

Ich wachte durch ein Klingeln auf. Als ich auf meinen Wecker schaute, stellte ich fest dass wir gerade 8:15 Uhr hatten. Ich brauchte noch einen kurzen Moment um zu begreifen, dass das Klingeln, welches mich geweckt hatte, von meinem Telefon kam.

Schnell lief ich zum Wohnzimmer, wobei ich vorher noch mit meinen Beinen an meiner Bettdecke hängen blieb und aus dem Bett viel. Als ich das Telefon gerade erreicht hatte hörte es auf zu Klingeln. Frustriert machte ich mir erst mal einen Kaffee in der Küche. Als ich gerade mit meinen Kaffee ins Wohnzimmer kam, immer noch nicht richtig wach, klingelte das Telefon erneut.

Diesmal ging ich rechtzeitig ran.

„Guten Tag hier Mine Miyagi.“

„Guten Tag Miss Miyagi, hier die Kaiba Corporation, mein Name ist Miss Meltan. Mister Kaiba hat mich gebeten Ihnen mitzuteilen das er Sie heute um 9 Uhr in seinem Büro erwartet um etwas Geschäftliches mit Ihnen zu besprechen.“

Noch immer nicht richtig wach antwortete ich nur

„Mhm. Ok ...“ und gähnte.

„Ähm ... Gut. Dann teile ich Mister Kaiba mit das Sie zugesagt haben und erwarte Sie dann unten in der Empfangshalle. Auf Wiedersehen“

„Ist gut bis gleich ... Moment ...“ **Tut... Tut... Tut...** „Warten Sie was ...“

Mit einem Schlag war ich hellwach, ein Blick auf die Uhr verriet mir dass es bereits 8:40 Uhr war.

Stöhnend machte ich mich fertig, während ich mir dabei mehrmals die Frage stellte:

Warum immer ich?

Als ich fertig war lief ich zur nächsten Station und fuhr damit zur nächsten Halte, zum Glück fahren diese Bahnen jede 15 Minuten und von da aus war es nicht mehr weit zu der Firma von Seto.

Ich fragte mich was er wohl von mir wollte. Noch einmal tief Luft holend trat ich in die Empfangshalle und zum Empfang. Dort nannte ich meinen Namen und das ich einen Termin mit Mister Kaiba habe, ich schaute auf die Uhr, es war Punkt 9 Uhr. Daraufhin kam eine ältere Dame zu mir und stellte sich vor, es war Miss Meltan, die Dame vom Telefon. Sie brachte mich zu Mister Kaiba.

Vor seinen Büro klopfte Sie an und teilte ihm mit das ich da sei, dann schickte Sie mich hinein.

Mit einem mulmigen Gefühl ging ich durch die Tür.

Seto stand hinter seinem Schreibtisch, begrüßte mich mit einem nicken und deutete auf den Stuhl vor dem Schreibtisch. Worauf ich dann Platz nahm. Er setzte sich auch und sah mich ernst an.

„Hallo Mister Kaiba, Sie wollten mich sprechen?“

„Miss Miyagi, ich denke wir sollten die Sache schnell klären, da ich und ich nehme an auch Sie noch andere Sachen zu tun haben.“ Sagte er ernst.

Mehr als verwirrt nickte ich nur.

„Also ich möchte das Sie auf meinen Bruder aufpassen. Sie werden ihn Mittags von der Schule abholen, Hausaufgaben machen und mit ihm lernen, nachmittags werden Sie sich mit ihm beschäftigen, jedoch möchte ich unterrichtet werden, was Sie genau mit ihm Planen. Abends können Sie noch zum Essen bleiben werden danach jedoch nachhause gehen.

Sollten Sie mit ihm in die Öffentlichkeit gehen, dann nur mit meiner Erlaubnis, an öffentlichen Plätzen und unter anderen Bedingungen, die in diesem Vertrag stehen.“

„Ist es wegen der Drohung? Mokuba hat mir davon erzählt und das Roland im Moment keine Zeit hat. Ich passe gerne auf ihn auf.“ Da ich ihn schon etwas kannte, störte mich seine Art mir das zu sagen nicht und der Vertrag ist sicher nur eine Anweisung, wie er es sonst immer macht.

„Es hat Sie nicht zu Interessieren warum ich Ihnen diesen Job gebe, aber Ja da Mokuba bereits mit Ihnen darüber gesprochen hat, es ist einer der gründe. Nehmen Sie jetzt bitte den Vertrag. Sie können Morgen direkt anfangen und mir den unterschriebenen Vertrag dann beim Abendessen geben.“ Sagte er und nickte mir dann zu um im selben Moment weiter an seinen Papieren zu Arbeiten, was wohl bedeutet das er diese Unterhaltung als beendet an sieht.

„Ähm ... Moment ... Mister Kaiba. Wie gesagt ich passe gerne auf Mokuba auf, aber ...“

Hatte ich das gerade richtig verstanden es war ein Job? Also würde ich dafür Geld kriegen oder, aber

„Es ist also nicht nötig mich dafür zu bezahlen, schließlich mache ich das gerne, Mokuba und ich sind Freunde und ...“

Grimmig schaute er mich an „Ich hörte Sie wären sowieso Arbeitslos, außerdem würde ich andere Leute dafür auch bezahlen, Mokuba hat aber ausdrücklich Sie gewünscht. Wenn Sie mich jetzt entschuldigen würden und vergessen Sie nicht den Vertrag unterschrieben Morgen mitzubringen ... Miss Meltan ... Miss Miyagi möchte gehen.“

Augenblicklich kam Miss Meltan ins Büro und zog mich schon fast daraus.

„Aber ... Mister“ Und schon war die Tür zu.

Verwirrt ging ich nach Hause und lass mir den Vertrag durch.

Geschockt von dem was darin stand und das er verlangte das so ohne Diskussion zu unterschreiben. Ich saß dem halben Nachmittag daran Änderungen an den Vertrag zu schreiben um diese Morgen Abend mit ihm zu besprechen, ob er nun wollte oder nicht.

Nachdem ich zu Abend gegessen hatte, nahm ich noch ein entspannendes Bad und legte mich dann ins Bett.

Der morgige Tag würde anstrengend werden und damit dachte ich dabei nicht an Mokuba.

Hallo

Hier das nächste Kapitel, ich hoffe es gefällt.

Lg